

AUFGABE 1

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) für die Aussagen 1a-5a an.

Lieferdienst mit Drohnen

Seinen Einkauf per Lieferdienst mit Drohnen zustellen zu lassen, klingt wie ein ferner Zukunftstraum, könnte allerdings schon bald Realität werden. Damit könnte man auch abgelegene Dörfer endlich gut beliefern. In Großstädten ist der tägliche Einkauf einfach. Hier gibt es Discounter und Supermärkte an jeder Ecke.



Schlechter sieht es jedoch in Dörfern und ländlichen Gegenden aus. Hier befindet sich das nächste Lebensmittelgeschäft meist mehrere Kilometer weit entfernt. Ein Lieferdienst mit Drohnen könnte da Abhilfe schaffen. Dabei soll nun ein Projekt helfen, welches auch von den Bundesministerien unterstützt wird.

Der Lieferdienst mit Drohnen durchläuft derzeit im hessischen Odenwald erste Tests. Das Projekt trägt den Namen "Drohnen-Lastenrad-Express-Belieferung", kurz "DroIEx". Der Plan ist es, dass Einkäufe, welche im Internet bestellt werden, per Drohne geliefert werden. Der Service für Kunden des Lieferdienstes mit Drohne heißt "Liefermichel". Die Drohnen können dabei Boxen mit einem Gewicht von bis zu 4,5 Kilogramm transportieren. Ausgenommen sind Lebensmittel und Produkte, welche man kühlen muss. Dazu gehört Eis, aber auch Milchprodukte fallen darunter.

Am Landeplatz wird der Lieferdienst in Form einer Drohne dann von einem Lastenrad abgeholt und so bis an die Tür des Einkäufers geliefert. Das Projekt soll noch bis zum 20. Dezember laufen. Derzeit können drei unterschiedliche Orte um Michelstadt mit dem Lieferdienst mit Drohne angeliefert werden. Dabei fliegen die kleinen Flugobjekte auf festen Routen, welche man via Mobilfunk überwacht. Beteiligt an dem Projekt sind eine Discounterkette, ein Mobilfunkunternehmen sowie die Universität Frankfurt. Ein weiteres Projekt rund um die Lieferung per Drohne gibt es im Norden von Berlin. Es läuft unter dem Namen "Stadt-Land-Drohne". Auch hier will man testen, ob der Lieferdienst aus der Luft funktioniert und ob er dabei helfen kann, Einwohner aus besonders abgelegenen Dörfern zu beliefern. Die ersten Drohnen werden hier laut Plan im kommenden Frühjahr starten.

Quelle: <https://www.karlsruhe-insider.de>

1a. Der Drohnen-Lieferdienst wird ...	
A	vielleicht bald eingerichtet.
B	wahrscheinlich ein Traum bleiben.
C	erst in entfernter Zukunft realisierbar sein.
2a. Auf dem Land ...	
A	brauchen die Menschen nicht so viele Produkte.
B	besteht ein Mangel an Einkaufsmöglichkeiten.
C	kann ein Drohnen-Lieferdienst nicht eingesetzt werden.

3a.	"DrolEx" liefert ...
A	alles, außer hitzeempfindliche Produkte.
B	Internetbestellungen von mindestens 4,5kg.
C	zu kühlende Produkte in einer speziellen Box.
4a	Die kleinen Flugobjekte ...
A	bringen die Produkte bis zur Haustür.
B	sind erst ab dem 20. Dezember unterwegs.
C	versorgen aktuell nur drei Orte um Michelstadt.
5a	In Berlin ...
A	hat der Lieferdienst aus der Luft bereits funktioniert.
B	ist mit den Drohnen im Frühling zu rechnen.
C	bezweifelt man die Nützlichkeit der Drohnen.

AUFGABE 2

Lesen Sie den folgenden Text und bearbeiten Sie die Aufgaben 2.1 und 2.2.

Inklusion ist in der Sportwelt angekommen

Inklusion heißt, dass alle Menschen einer Gesellschaft am öffentlichen Leben teilhaben können. Sport ist ein gutes Mittel, um die Gesundheit von Menschen und das soziale Miteinander zu fördern. Bei inklusiven Sportangeboten geschieht genau das: Menschen mit und ohne Behinderungen treiben gemeinsam Sport. Wie aber sieht es in der Praxis aus?



Zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember veröffentlichte die BGW (= Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) erste Forschungsergebnisse zum Thema Sport und Inklusion. Das Ergebnis zu der Frage, ob genug Vereine inklusiven Sport anbieten und wie groß die Auswahl an Sportarten ist, lautet: In 29 von 30 untersuchten Sportarten gibt es mindestens ein Angebot für Menschen mit Behinderungen. Das Thema ist also in der Sportwelt angekommen. Es bestehen jedoch große Unterschiede, wie und in welchem Umfang Sport für Menschen mit Behinderungen umgesetzt wird. Insgesamt überwiegen spezifische Angebote, die ausschließlich für Menschen mit Behinderungen sind. Außerdem zeigte sich: Angebote für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind häufiger als solche für körperlich Behinderte.

Das Medienbild von Menschen mit Behinderungen beim Sport ist wichtig, weil es der Gesamtgesellschaft vermittelt, wie Behindertensport aussieht, welche Sportarten es gibt und wo gemeinsamer Sport möglich ist. In der Berichterstattung der Massenmedien geht es allerdings meist um Leistungssport und nicht um Breiten- oder Inklusionssport.

In den sozialen Medien wird ein differenzierteres und vielfältigeres Bild von Behindertensport vermittelt als in den Massenmedien. Untersucht wurde allerdings auch, ob in den Beiträgen Stereotype auftauchen, die Menschen bestimmten „Schubladen“ zuordnen. Das Resultat: Klischees kommen in den sozialen Medien auch vor, aber deutlich weniger. Berichte zu Special Olympics und Paraolympics sind relativ ausgewogen, wobei sich letztere öfter auf Leistungen im Sport selbst beziehen, bei ersterer eher die Gemeinschaft und soziale Interaktion im Mittelpunkt stehen. Bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft noch mehr tut.

Quelle: www.bgw-online.de

Aufgabe 2.1: Entscheiden Sie sich nun für die richtige Antwort (A, B oder C) für die Aussagen 6a-10a.

6a.	Inklusive Sportangebote ...
A	sollen vor allem die Gesundheit der Behinderten fördern.
B	bieten allen Menschen die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung.
C	sind ausschließlich Menschen mit Behinderungen zugänglich.
7a.	Die meisten Sportarten ...
A	können nur von nicht-Behinderten ausgeübt werden.
B	gibt es noch nicht als Inklusiv-Sport-Angebot.
C	stehen inzwischen allen Menschen offen.
8a.	Für Menschen mit kognitiver Behinderung ...
A	gibt es weniger Angebote als für körperlich Behinderte.
B	gibt es Mangel an Angeboten.
C	gibt es mehr Sportmöglichkeiten als für jene mit körperlicher.
9a.	Die Massenmedien ...
A	nehmen kaum Bezug auf inklusiven Sport.
B	konzentrieren sich auf Angebote für Behinderte.
C	berichten bevorzugt von Breitensport.
10a.	Berichte in den sozialen Medien ...
A	werden leider stark von Klischees gegenüber Behinderten geprägt.
B	erweisen sich als toleranter und aufgeschlossener als die der Massenmedien.
C	befassen sich mehr mit Paraolympics als mit Special Olympics.

Aufgabe 2.2: Was bedeuten die unterstrichenen Wörter in den folgenden Aussagen 11a-17a aus dem Text? Kreuzen Sie die passende Option (A, B oder C) im Sinne des Textes an.

11a. ... um die Gesundheit von Menschen und das soziale Miteinander zu fördern.

- A. verbessern B. erhöhen C. zu Tage zu bringen

12a. ... und wie groß die Auswahl an Sportarten ist, ...

- A. Wahl B. Vielfalt C. Priorität

13a. ... in welchem Umfang Sport für Menschen mit Behinderungen umgesetzt wird.

- A. realisiert B. geplant C. platziert

14a. ... Angebote ... sind häufiger als solche für körperlich Behinderte.

- A. größer B. öfter C. zahlreicher

15a. ..., weil es der Gesamtgesellschaft vermittelt, wie Behindertensport aussieht, ...

- A. stattfindet B. ist C. darstellt

16a. Untersucht wurde allerdings auch, ...

- A. jedoch B. hin und wieder C. hauptsächlich

17a. ..., wobei ... eher die Gemeinschaft und soziale Interaktion im Mittelpunkt stehen.

- A. der Verein B. das Miteinander C. die Gesellschaft

AUFGABE 3

Dieser Text ergibt so keinen Sinn. Bringen Sie die Textstücke (A-H) in die richtige Reihenfolge (18a-25a). Der Text beginnt mit X und endet mit Y.



"Omas Zimtsterne": zart und superlecker

X.	Vielleicht habt ihr es bisher nicht gewagt, "Omas Zimtsterne"
A.	himmlisches Soulfood für die Vorweihnachtszeit! Wie es sich für den
B.	euch in diesem Beitrag die besten Tipps – und wie ihr das Backen entspannt
C.	oder Nüsse. Die Low Carb- bzw. die vegane Variante sind zwar auch lecker – aber
D.	selber zu backen. Weil sie angeblich so kompliziert sind, der
E.	schafft. Dafür habe ich unterschiedlichste Zutaten-Mixe und Methoden
F.	Klassiker gehört, handelt es sich natürlich um Zimtsterne ohne Mehl, Marzipan
G.	Teig immer klebt, das Ergebnis zu hart ist. Stimmt alles gar nicht! Ich verrate
H.	getestet. Das Ergebnis ist mehr als überzeugend: Die Plätzchen sind ein
Y.	manchmal ist das traditionelle Rezept meines Erachtens einfach am besten ...

Quelle: www.backenmachtluecklich.de

0.	18a.	19a.	20a.	21a.	22a.	23a.	24a.	25a.	00.
X									Y

AUFGABE 4

Lesen Sie den folgenden Text. Was bedeuten die Aussagen 26a-30a im Sinne des Textes? Kreuzen Sie A, B oder C an.

Guerilla Gardeners: Die Robin Hoods der Stadtnatur

Urbanes Gärtnern liegt im Trend. Ob heimlich oder mit Erlaubnis des Grünflächenamtes: **die neuen "Guerilla-Gärtner" nehmen sich lohnenswerter Stadtflächen an** und sind inzwischen eine wachsende Bewegung. Sie streuen Pflanzensamen-Kugeln, sogenannten "Samenbomben", die aus Erde, Baum-, Obst- und Blumensamen bestehen und kahle Verkehrsinseln und sonstige Flächen in kleine grüne oder bunte Oasen verwandeln sollen. Aber **obwohl sie nichts Böses beabsichtigen, ist ihr Tun illegal**. Sie treffen sich also in der Deckung der Nacht in der Stadt, wenn sie ihre Samenbomben auf freie Flächen in der Stadt werfen. "Gruenewelle.org" ist die größte Plattform in Deutschland, **wo die "wilden Gärtner" sich austauschen**, Pflanzaktionen planen **und besprechen, wer gießen geht**. Die Webseite ist an ein internationales Forum angeschlossen. Aus über 50 Ländern gibt es Beiträge von deutlich mehr als 50.000 Mitgliedern. Einige Ratschläge hält auch der Naturschutzbund NABU parat. „Es ist zum Beispiel wichtig, dass die Samen von einheimischen Arten stammen, **denn sonst sorgen sie zwar für ein herrliches Grün zwischen den Mauern**, helfen aber Schmetterlingen und anderen Insekten nicht, die auf ihnen bekannte Arten angewiesen sind.“ Außerdem sollten die Pflanzen nicht einfach beliebig platziert werden. „Manche offene Flächen in der Stadt sind wichtig für die Natur. Auch wenn sie nicht unbedingt schön aussehen, werden sie von vielen Tieren genutzt. Eidechsen kommen auf die Sonnenseiten von Mauern, einige Vogelarten brüten auf dem Boden und brauchen Platz“, so der Biologe.



Anders als die kleinen Aktionen, die vor allem der Verschönerung dienen, werden teils auch größere unbenutzte Flächen in der Stadt mit Gemüse bepflanzt. Z.B. am Moritzplatz in Berlin, in alten, mit Erde gefüllten Kisten auf einer 6000qm großen Fläche. **Das Projekt geht inzwischen weit über das ursprüngliche Ziel hinaus**: wichtig ist hier vor allem das soziale Miteinander, es entstanden ein Café, ein Spielplatz und ein Wochenmarkt.

Quelle: <https://www.nabu.de>

26a.	Die neuen "Guerilla-Gärtner" nehmen sich lohnenswerter Stadtflächen an ...
A	Sie bepflanzen fruchtbare Stellen in der Stadt.
B	Sie suchen nach geeigneten Bauplätzen.
C	Sie bepflanzen und verkaufen fruchtbaren Boden.
27a.	... obwohl sie nichts Böses beabsichtigen, ist ihr Tun illegal.
A	Es wird ihnen ungerechterweise häufig böser Wille unterstellt.
B	Ihre gutgemeinten Aktionen haben manchmal böse Folgen.
C	Was sie machen, ist trotz der guten Absicht nicht erlaubt.
28a.	..., wo die "wilden Gärtner" sich austauschen ... und besprechen, wer gießen geht.
A	Wo die wilden Gärtner sich mit Aufsicht und Gießen abwechseln.
B	Wo die wilden Gärtner diskutieren und neue Plantagen planen.
C	Wo sich die wilden Gärtner treffen und das Bewässern planen.
29a.	... denn sonst sorgen sie zwar für ein herrliches Grün zwischen den Mauern, ...
A	andernfalls sehen die Mauern dann zwar sehr schön aus, ...
B	außerdem entwickeln sie das besonders wichtige Grün auf Mauern, ...
C	darüberhinaus schaffen sie grüne, schönere Mauern, ...
30a.	Das Projekt geht weit über das ursprüngliche Ziel hinaus:
A	Das Projekt übertrifft sich selbst bei weitem:
B	Bei dem Projekt sind die eigentlichen Ziele verloren gegangen:
C	Das Projekt ist leider weit über die Ziele hinausgeschossen:

AUFGABE 5

Lesen Sie den folgenden Text. Was bedeuten die Aussagen 31a-35a im Sinne des Textes? Kreuzen Sie A, B oder C an.

Ist ewiger Liebesrausch gesund?

"Liebe wechselt nicht mit Stunde oder Woche, weit reicht ihre Kraft bis zum letzten Tag", schrieb Shakespeare. So eine romantische Vorstellung. Man verliebt sich und bleibt es bis ans Ende aller Tage. In Wahrheit sieht es anders aus. Rund jede zweite Ehe in Europa wird heute geschieden. Sollten die Paare sich zum Beginn ihrer Ehe geliebt haben, scheint die Kraft also nicht selten nachzulassen, bevor der Tod sie scheidet.

Ob mit oder ohne Eheversprechen - weichen Lust, Verlangen und der Zauber, die dem Beginn einer romantischen Liebesbeziehung innewohnen, nicht zwingend mit der Zeit? Oder vielleicht sogar mit der Langeweile? Dann ist das Knistern weg und die Beziehung scheitert. Immer wieder beobachtet, stellt sich doch die Frage: Muss das so sein? Können wir Menschen nicht irgendwie doch für immer verliebt bleiben?

Herzklopfen und Kribbeln im Bauch, ständig an den anderen denken, kaum schlafen oder essen - wer so richtig verknallt ist, ist im Rausch. Wenn wir uns verlieben, ist in unserem Hirn ein Cocktail aus Hormonen aktiv. Wir schütten mehr Dopamin aus, das löst euphorische Gefühle aus und steigert das Verlangen nach unserem Partner. In den Liebescocktail gehört außerdem Oxytocin. Das wird populär oft "Kuschelhormon" genannt und sorgt vor allem für Gefühle der tiefen Verbundenheit und Nähe. Neben Dopamin und Oxytocin schüttet unser Hirn auch Cortisol aus, wenn wir uns verlieben. Das lässt uns aufgeregt und rastlos fühlen. Wir können unser neues Glück kaum fassen und

wollen es um keinen Preis verlieren. Man könnte aber auch sagen: Wer verliebt ist, ist high und gestresst.

Für den Körper ist das ein absoluter Ausnahmezustand, der nicht lange aufrechterhalten werden kann. In der Forschung ist die Rede von wenigen Monaten bis zu einem Jahr. Einen fixen Zeitrahmen zu bestimmen, ist kaum möglich, weil die Liebe sich schwer messen lässt. Vieles deutet jedoch darauf hin, dass der Rausch relativ bald nachlässt und damit das Stresslevel wieder sinkt. Wir werden nüchtern.

Und alles andere wäre auch ungesund. Wer will schon high und gestresst sein, bis dass der Tod einen scheidet. Trotzdem gibt es immer wieder Paare, die behaupten, auch nach 30 Jahren noch "Hals über Kopf" verliebt zu sein.

Quelle: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/liebe-psychologie-leon-windscheid-terrax-kolumne-100.html>

31a.	Die Botschaft Shakespeares ...
A	scheint in der heutigen Zeit eher unwahrscheinlich.
B	ist eine Metapher, die auch heutzutage Anwendung findet.
C	bezieht sich lediglich auf romantische Beziehungen.
32a.	Lust, Verlangen und der Zauber ...
A	bleiben in einer Partnerschaft immer bestehen.
B	werden aus diversen Gründen mit der Zeit rar.
C	müssen bei jeder Liebesbeziehung vorhanden sein.
33a.	Im Liebescocktail ...
A	sind jene Hormone enthalten, die vorwiegend Euphorie bewirken.
B	dominiert das emotionsweckende Hormon Oxytocin.
C	ist das Hormon Cortisol enthalten, das Aufgewühltheit verursacht.
34a.	Für den Körper ist die Verliebtheitsphase ...
A	langanhaltend.
B	zeitlich begrenzt.
C	sehr selten.
35a.	Der Liebesrausch ...
A	bewirkt eine Senkung des Stresslevels.
B	lässt nicht nach und man ist im Dauerstress.
C	verfliegt und damit sinkt auch das Stressniveau.

AUFGABE 6

Lesen Sie den Text „Die Kehrseite des Konsums“ und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben 6.1 und 6.2.

Eine neue Jacke, ein neues Smartphone, ein neues Auto. Kaufen macht Spaß und kurbelt die Wirtschaft an. Doch langfristig zahlen wir für unseren Konsum einen hohen Preis. Je mehr wir verbrauchen, umso stärker schädigen wir unsere Lebensgrundlagen.

Wichtige Rohstoffe wie Erdöl und Phosphor werden knapp, die Böden laugen aus, der Grundwasserspiegel sinkt, Giftstoffe aus dem Müll belasten die Umwelt, Wälder werden abgeholzt und entfallen als CO₂-Speicher. Manche Wissenschaftler warnen bereits vor Verteilungskriegen um die knapper werdenden Ressourcen, ganz besonders von Ackerflächen und Süßwasser.

Diese Sorge ist nicht unberechtigt. Ändern wir unser Konsumverhalten nicht, werden die natürlichen Ressourcen der Erde nicht mehr lange für alle Menschen reichen. Die Bürger der westlichen Industriestaaten **leben seit Jahrzehnten weit über ihre Verhältnisse**. Stehen rein rechnerisch

jedem Menschen auf der Erde 1,7 Hektar zu, um den Verbrauch zu decken, benötigen sie meist mehr als das Doppelte. Allein unser täglicher Rohstoffverbrauch liegt pro Kopf bei 200 Kilogramm. Ende der 1970er-Jahre war es noch die Hälfte.

Manche Lebens- und Konsumgewohnheiten wirken sich negativer aus, als es auf den ersten Blick scheint. Ein Beispiel ist der Verzehr von Fleisch, insbesondere von Rind aus Massentierhaltungen.

Der World Wide Fund for Nature (WWF) hat errechnet, dass für die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch 6,5 Kilogramm Getreide, 36 Kilogramm Raufutter und 15.500 Liter Wasser eingesetzt werden müssen. Gleichzeitig **werden jedes Jahr rund 310.000 Hektar Regenwald gerodet**, unter anderem um Viehfutter anzubauen. Das entspricht der Fläche von ganz England.

In Smartphones wiederum sind bis zu 30 Metalle verbaut, die mit hochgiftigen Chemikalien aus dem Gestein gewaschen werden. Um ein einziges Gramm Gold zu gewinnen, mit dem man etwa 50 Smartphones bestücken kann, muss eine ganze Tonne Erz abgesprengt und zermahlen werden.

Auch die Ökobilanz von Mineralwasser ist verheerend. Im Vergleich zu Leitungswasser benötigt seine Herstellung eine tausend Mal höhere Energiemenge, weil die Flaschen produziert, etikettiert und mit dem Mineralwasser befüllt werden müssen, das oft aus anderen Regionen in Lastwagen herbei gefahren wird.

Wer für seine Familie ein Haus baut, **vergrößert seinen ökologischen Fußabdruck** ebenfalls gewaltig: Ein Neubau verschlingt zwei Mal mehr Rohstoffe als die Sanierung eines bereits bestehenden Gebäudes. Und bevor die Steine, die Erde und das Holz verbaut werden können, müssen sie gefördert, bearbeitet, gelagert und transportiert werden.

Eine Jeans hat sogar 12.000 Liter Wasser verbraucht und rund 50.000 Kilometer zurückgelegt, bevor sie das Geschäft erreicht.

Zudem macht die immer kürzere Gebrauchsdauer von Produkten den Rohstoffreserven zu schaffen. Benutzten die Menschen die Geräte früher so lange, wie sie hielten, sortieren sie heute viele Geräte deutlich früher aus und mindern so die Rohstoff-Effizienz.

Viele Röhrenfernseher funktionieren noch, wenn sie durch Flachbildfernseher ersetzt werden. Genauso sind viele Elektroherde und Töpfe noch intakt, wenn sie durch einen Induktionsherd und das dazugehörige Kochgeschirr ausgetauscht werden.

Auch das Einführen neuer Software oder neuer Apps, die nur auf der neuesten Geräte-Generation laufen, ist ein probates Mittel, um Verbraucher zum Kauf eines neuen Laptops, Smartphone oder Tablets zu bringen.

Oft kostet ein Neugerät auch weniger als eine Reparatur. In der Folge **werden Rohstoffe unnötig verschlissen** und Umweltschäden nehmen rapide zu.

Manchmal werden Unternehmen aber auch zur Überproduktion und zum Wegwerfen gezwungen. So erwarten viele Verbraucher, dass sie bis zum Abend sämtliche Brotsorten bekommen können und das Brot täglich frisch ist. 80.000 Tonnen Brot landen deshalb jedes Jahr in Deutschland auf den Müll.

Auch krumm gewachsenes Gemüse und **Obst mit kleinen Druckstellen verschmähen die meisten Verbraucher.** Insgesamt wird die Hälfte aller Lebensmittel von Verbrauchern, Märkten oder Produzenten weggeworfen.

Auf diese Weise entsteht ein bedenklicher Kreislauf: Auf der einen Seite werden kostbare Ressourcen wie fruchtbare Böden und Wasser beansprucht, um Getreide, Obst und Gemüse anzubauen, das niemand isst. Gleichzeitig wird eine Menge Energie aufgewendet, um die Überproduktion wieder zu vernichten.

Quelle: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/konsum/pwiediekehrseitedeskonsums100.html>

Aufgabe 6.1: Lesen Sie die Sätze 36a-38a. Welche Alternative ist richtig? Kreuzen Sie A, B oder C an.

36a.	In diesem Text ...
A	wird der finanzielle Gewinn des Konsumverhaltens thematisiert.
B	geht es um die schwerwiegenden Folgen des heutigen Konsumverhaltens.
C	werden die Vor- und Nachteile des Konsumierens gegenübergestellt.
37a.	Detailliert ...
A	wird auf ausgewählte Domänen eingegangen.
B	wird das Konsumverhalten im Laufe der Zeit verglichen.
C	werden alternative Kompensationsstrategien vorgeschlagen.
38a.	Dem Text zufolge ...
A	rufen die heutigen Lebensgewohnheiten einen Teufelskreis hervor.
B	sollte man global umdenken und alles umstrukturieren.
C	sind die Ressourcen trotz allem unerschöpflich.

Aufgabe 6.2: Lesen Sie die Textstellen 39a-45a und die Alternativen A, B und C. Welcher der Sätze gibt die Bedeutung im Sinne des Textes richtig wieder?

39a.	„... leben seit Jahrzehnten weit über ihre Verhältnisse.“
A	vegetieren seit Jahrzehnten dahin.
B	leben seit Jahrzehnten auf großem Fuße.
C	halten sich seit Jahrzehnten über Wasser.
40a.	„... werden jedes Jahr rund 310.000 Hektar Regenwald gerodet, ...“
A	Jährlich werden 310.000 Hektar Regenwald gefällt.
B	Jedes Jahr werden 310.000 Hektar bewaldet.
C	Der Regenwald verzeichnet jährlich 310.000 Hektar.
41a.	„Auch die Ökobilanz von Mineralwasser ist verheerend.“
A	Die Mineralwasseranalyse zeigt diverse Faktoren auf.
B	Die ökologische Analyse von Mineralwasser scheint überragend.
C	Die ökologische Analyse von Mineralwasser ist katastrophal.
42a.	„... vergrößert seinen ökologischen Fußabdruck ...“
A	Man wird ökologisch bewusster, was die Ressourcen angeht.
B	Man verbraucht mehr, um seinen Bedarf an Ressourcen zu decken.
C	Man unterstützt den ökologischen Kreislauf nachhaltig.
43a.	„Zudem macht die immer kürzere Gebrauchsdauer von Produkten den Rohstoffreserven zu schaffen.“
A	Die rückläufige Lebensdauer von Produkten belastet die Rohstoffreserven.
B	Die kurze Nutzungsdauer von Produkten erhöht die Rohstoffreserven.
C	Die kurze Nutzungsdauer von Produkten balanciert die Rohstoffreserven aus.
44a.	„... werden Rohstoffe unnötig verschlissen...“
A	Die Rohstoffe werden ohne Weiteres recycelt.
B	Die Rohstoffe werden grundlos verschwendet.
C	Die Rohstoffe werden entsprechend umgenutzt.

45a.	„ ... Obst mit kleinen Druckstellen verschmähen die meisten Verbraucher.“
A	Viele Verbraucher wollen kein Obst mit Dellen.
B	Fast alle Verbraucher entscheiden sich für Bio-Obst.
C	Die Mehrheit aller Verbraucher plädieren für Obst zweiter Wahl.

AUFGABE 7

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welche Wörter aus der folgenden Liste (A-F) inhaltlich in die Lücken (46a-50a) passen. Ein Wort bleibt übrig.

"Rolex Arts Festival" in Athen: 20 Jahre erfolgreiches Mentoring

Das „Rolex Arts Festival“ **46a)** _____ das 20-jährige Bestehen des Mentoringprogramms, das begabte Einzelpersonen in den Bereichen Tanz, Film, Literatur, Musik, Theater, Bildende Kunst und Architektur sowie in einer offenen interdisziplinären Kategorie fördert. Und welcher Ort könnte sich besser eignen, um das einzigartige Mentoringprogramm zu feiern, als Athen: die Wiege von Kunst und Kultur!

Das Mentoringprogramm der Uhren-Manufaktur hat sich zu einem intensiven Dialog zwischen Künstlern verschiedener Generationen, Kulturen, Disziplinen und Kunstgattungen **47a)** _____ und fördert die Weitergabe des künstlerischen Erbes an die nächste Generation.

Seit den Anfängen des Programms wurden 1.350 junge professionelle Künstler aus 120 Ländern von insgesamt 300 einflussreichen Persönlichkeiten aus der Kunstszene für die Teilnahme nominiert und 145 bedeutende Künstler und Kreativschaffende haben das Programm beratend begleitet. Bislang haben 63 Künstler als Mentoren **48a)** _____ und 63 Schützlinge aus 41 Ländern ausgewählt. Rolex **49a)** _____ die Entwicklung dieser globalen kreativen Gemeinschaft als eine der größten Errungenschaften des Programms.

Neben der Interaktion mit ihren Mentoren nach der offiziellen gemeinsamen Zeit (in einigen Fällen der Zusammenarbeit bei künstlerischen Projekten und der Bildung dauerhafter Freundschaften) arbeiten viele Meisterschüler im Rahmen des Programms mit anderen Disziplinen zusammen; sie werden dadurch von Kollegen aus anderen künstlerischen Bereichen angeregt und herausgefordert. Ehemalige Schützlinge, die durch ihre eigenen Mentorenschaften inspiriert wurden, sind ihrerseits **50a)** _____ worden, jüngere Künstler als Mentoren zu betreuen - ein weiteres Beispiel für die Weitergabe von Wissen, die für das Programm von zentraler Bedeutung ist.

Quelle: <https://de.euronews.com/kultur/2023/06/22/rolex-arts-festival-in-athen-20-jahre-erfolgreiches-ment>

A.	motiviert	B.	entwickelt	C.	betrachtet
D.	fungiert	E.	feiert	F.	präsentiert

46a.	47a.	48a.	49a.	50a.

AUFGABE 8

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (1b-10b) sinngemäß mit jeweils einem Wort aus. Achten Sie auf die korrekte Form der Wörter.

"Ob Eis, ob Wasser, ob Schnee - der Schweizer sagt olé!"

- neue und alte Traditionen in der Schweiz



Schon die alten Römer **1b)** _____, dass Wasser gesund ist. Der Begriff "Spa" ist eine Abkürzung des lateinischen "sanus per aquam" – gesund **2b)** _____ Wasser. Das frische Nass ist tatsächlich ein Lebenselixier, das glücklich macht. Mehr als die Hälfte des Planeten ist mit Wasser bedeckt und der menschliche Körper besteht zu fast siebzig **3b)** _____ daraus. Durch diese tiefe biologische Verbindung zum Wasser **4b)** _____ es bei Menschen zu positiven Assoziationen, sobald solches in der Nähe ist. Schon das Hören des Wortes Wasser kann sich positiv auf das Wohlbefinden **5b)** _____. Das zeigt eine kürzlich veröffentlichte wissenschaftliche **6b)** _____.

Im 19. Jahrhundert waren Thermal-Bäder ein Motor für den Tourismus. Heute beleben die warmen Quellen die Sinne, entspannen den **7b)** _____ und machen glücklich. Alt und Jung pilgern an den Wochenenden und in den Ferien in die Bäder. Parallel zum Boom der Thermalbäder, gibt es in Basel einen **8b)** _____ Trend, das «*Brunnen gehn*»: öffentliche Brunnen verwandeln sich im Winter zu Badeorten. Eine Künstler-Kooperative rief dies ins Leben und erinnert mit dem Projekt an die frühere **9b)** _____ der Stadtbrunnen als Begegnungsort. So beleben die Brunnen tagsüber die Plätze und **10b)** _____ abends einen warmen Treffpunkt dar, denn das Wasser wird auf 39°C erhitzt.

Quelle: <https://unterwegs.sob.ch/de/stories/essenz>

AUFGABE 9

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (11b-20b) mit jeweils einem Wort aus. Achten Sie auf die korrekte Form der Wörter.

Social Dining – nette Leute beim Essen treffen

Soziale Netzwerke wie Facebook oder Twitter **11b)** _____ heutzutage jedem von uns etwas. Etwas vollkommen Neues, zumindest in Deutschland, stellt das so genannte Social Dining dar. Eine Idee, die Menschen online verbindet, um sie dann im realen Leben zusammen an den Tisch zu **12b)** _____. Man verabredet sich, um im privaten Umfeld zusammen zu essen oder auch gemeinsam zu kochen. Das Konzept ist vor allem in Spanien und Lateinamerika seit langem weit **13b)** _____.

Getroffen wird sich dort in so genannten „Supper Clubs“ um gemeinsam zu dinieren und dabei auch zu diskutieren. Ein Service, der vor allem für Singles fantastisch ist oder auch für die Leute, die **14b)** _____ in eine neue Stadt gezogen sind und nicht alleine im Restaurant essen wollen.

Social-Dining-Portale bieten ihren Nutzern drei verschiedene Arten von Events an. Neben den Kategorien „Neue Leute kennen lernen“ und „Single Dinner“ hat man auch die **15b)** _____ selbst „Kochkurse“ zu veranstalten bzw. zu buchen.

Wer airbnb schätzt und auf Facebook oder Instagram mehr tut als seinen Verwandten und Schulfreunden zu folgen, der **16b)** _____ das Social-Dining-Konzept mögen. Ein bisschen Spontaneität und Neugierde sollten zum Charakter **17b)** _____, wenn man neue Bekanntschaften schließen möchte. Bei fast allen Social-Dining-Portalen zahlt der Gastgeber eine kleine Provision für die Vermittlung, die aber im **18b)** _____ zur Dienstleistung absolut in Ordnung ist.

„Frollein Elfriede“ berichtet in ihrem Blog über das Thema. Für sie sind Motivation und Offenheit notwendige **19b)** _____ für ein erfolgreiches Social-Dining: „Vorrangig geht es mir ums Netzwerken, Leute kennen lernen, die Leute lernen wieder Leute kennen usw.“ **20b)** _____ gibt es sogar eine Social-Dining-App.

Quelle: https://www.kultur-kolumne.de/social-dining/#google_vignette

VERGESSEN SIE NICHT, ALLE ANTWORTEN AUF DEN ANTWORTBOGEN ZU ÜBERTRAGEN.

Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις στο απαντητικό έντυπο.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ